

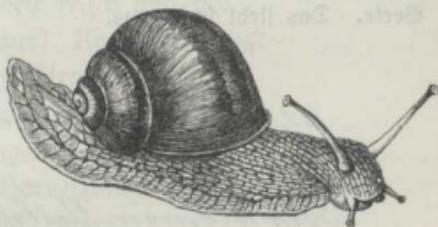
110. Gäste im Garten.

1. Im Garten gehen gar viele Gäste ein und aus. Raub haben die Bäume Blätter, so kommt der dicke, braune Raikäfer, nimmt ohne Einladung auf dem Baume Platz und frisst die Blätter bis auf den Stiel ab.

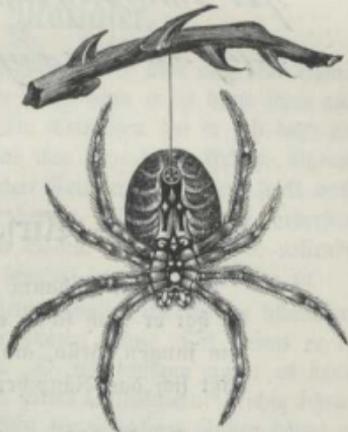


2. Sind die Kohlpflanzen recht schön gewachsen, so erscheint die Raupe und sagt: „Hier ist für mich der Tisch gedeckt.“ Sogleich fängt sie nach Herzenslust zu schmausen an.

3. Noch ein dritter Gast kommt in den Garten. Es ist die Schnecke. Sie frisst den Kohl und die Mohrrüben, bis sie satt ist.



4. Was bleibt aber für die Kinder übrig? Nun, der Schöpfer hat dafür gesorgt, daß des Ungeziefers nicht zu viel werde. Vom Baume herab fliegt der Star. Geschickt fängt er die Raupen und Käfer. Er



nimmt auch noch die Spinnen mit, die zwischen den Zweigen sitzen. Auch wenn er satt ist, hört er nicht auf zu jagen. Er muß noch für seine hungrigen Kinder sorgen, die im Neste schon sehr auf den Vater warten.

Reiß und Wit.